



intern

06 | 2025
Das Mitarbeiter*innen-Magazin



SICHERES WASSER

Seite 6

Künstliche Intelligenz unterstützt schon bald Wiens Quellenmanagement.

„GEMMA ZUKUNFT“

Die Touren durch die neuen Viertel der Stadt haben wieder begonnen

Seite 8

LEHRLINGSMANAGER

Marcus Holzbauer koordiniert die Ausbildung städtischer Lehrlinge

Seite 11

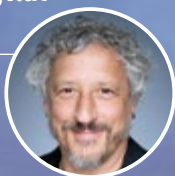
JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: rainer.schwarz@wien.gv.at
An: kolleg*innen

Betreff: IN BEWEGUNG



Liebe Kolleg*innen,

Ein Mal Politiker und zurück:
Finanzdirektor Christoph Maschek
hat eine spannende kurze Amtszeit als
Stadtrat hinter sich. Seine Bilanz lesen
Sie auf den Seiten 4 und 5.
Permanent im Fluss ist unser Trinkwasser.
Welche Quelle wie viel davon in unsere
Leitungen speist, könnte schon bald
künstliche Intelligenz mitbestimmen.
Mehr dazu steht auf den Seiten 6 und 7.
Neue, moderne Stadtteile lernen
Interessierte im Rahmen der Reihe
„Gemma Zukunft“ kennen. Wohin
die Touren führen, erfahren
Sie auf den Seiten 8 und 9.
Weiters bietet dieses Heft Freizeit-
und Buchtipps sowie die Geschichte
der Offenen Wiener Jugendarbeit.
Der Vorteilsclub der Stadt Wien lädt
zum Film Festival am Rathausplatz ein.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Rainer Schwarz

FOTO DES MONATS

Oliver Grattenthaler von den Wiener Kindergärten ist Frühaufsteher und wurde dafür zwischen Orbi-Tower und Wien Energie-Tower mit einem farbenprächtigen Start in seinen Arbeitstag belohnt.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at

Wiens neue Stadtregierung

Der Wiener Gemeinderat und der Wiener Landtag haben sich neu konstituiert. Die Geschäftsgruppen des Magistrats wurden den sieben Verwaltungsgruppen angepasst.



V.l.: Veronica Kaup-Hasler, Peter Hacker, Kathrin Gaál, Ulli Sima, Bürgermeister Michael Ludwig, Jürgen Czernohorszky, Bettina Emmerling und Barbara Novak lenken in den kommenden fünf Jahren die Geschicke der Stadt.

Eineinhalb Monate nach der Wahl hat die Stadt eine neue Regierung. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung wurden die Gemeinderät*innen angelobt und der Bürgermeister gewählt. Als Vizebürgermeisterinnen wurden Kathrin Gaál und Bettina Emmerling gewählt. Weiters wurde der Stadtsenat mit den 13 Stadträt*in-nen bestellt und angelobt. Als amtsführende Stadträt*innen übernehmen Jürgen Czernohorszky (Klima, Umwelt, Demokratie und Personal), Bettina Emmerling (Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte), Kathrin Gaál (Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen), Peter Hacker (Soziales, Gesundheit und Sport), Veronica Kaup-Hasler (Kultur und Wissenschaft), Ulli Sima (Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke) und – als neue Finanzstadträtin – Barbara Novak (Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales

und Digitales). „Wien ist eine weltoffene Stadt und das gute Miteinander ist gerade in Anbetracht der internationalen Entwicklungen wichtig. Ich lade alle Abgeordneten ein, Wien

gemeinsam durch lösungsorientierte Zusammenarbeit in Zukunft voranzubringen“, so Bürgermeister Ludwig. wien.gv.at/kontakt/neue-stadtregierung

Die Wiener Verwaltung überzeugt mit innovativen Projekten

Mehrere Abteilungen und Unternehmungen der Stadt wurden beim Österreichischen Verwaltungspreis ausgezeichnet.

Junge Stimmen hörbar machen und Jugendliche aktiv in Entscheidungen miteinbeziehen, Mindestsicherung beziehende Mütter unterstützen sowie ein neues Kompetenzzentrum für E-Mobilität der Wiener Linien – gleich in drei Kategorien stellte die Stadt Wien das Siegerprojekt beim diesjährigen Österreichischen Verwaltungspreis. Vier weitere

Projekte erhielten Auszeichnungen. Insgesamt wurden damit sieben gelungene Arbeiten aus der Bundeshauptstadt ausgezeichnet. Der Österreichische Verwaltungspreis prämiiert jährlich besonders zukunftsweisende Projekte von Bund, Ländern und Gemeinden, holt die besten Innovationen der Verwaltung vor den Vorhang und unterstützt diese.

„Nicht-Politiker“ Christoph Maschek fand den Ausflug in die Stadtregierung spannend.



KURZTRIP IN DIE STADTREGIERUNG

Interimslösung. Finanzdirektor Christoph Maschek sprang vor der Wien-Wahl kurzfristig als Finanzstadtrat ein – mit Miniteam. *Text: Bernhard Ichner*

Viel Zeit zum Überlegen blieb Finanzdirektor Christoph Maschek nicht. Als der bisherige Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke, Peter Hanke, im März als Minister in die neue Bundesregierung wechselte, galt es, den verantwortungsvollen Posten in der Stadtregierung schnellstmöglich neu zu besetzen. Als anerkannter Experte sprang „Nicht-Politiker“ Maschek nicht einmal eine Woche,

nachdem er gerufen wurde, vorübergehend ein. „Das Ziel war vorrangig, das Ressort zu verwalten. Ich musste nicht am politischen Diskurs teilnehmen und kaum medial auftreten“, erzählt er. Mit der Angelobung der neuen Stadtregierung kehrte er kürzlich als Finanzdirektor in „seine“ MA 5 (Finanzwesen) zurück.

ÜBERBLICK GEWINNEN

Da die meisten Bediensteten aus dem Büro der Geschäftsgruppe Hanke ins Ministerium gefolgt waren, nahm Inte-

rimstadtrat Maschek mit elf verbliebenen Mitarbeiter*innen – davon lediglich zwei Referent*innen – die Arbeit auf. Unterstützt wurde er dabei auch von Bürgermeister Michael Ludwig, der in der Übergangszeit anfallende Medientermine übernahm, von Stadträtin Ulli Sima, die sich um die Stadtwerke kümmerte, sowie von Abteilungsleiter-Stellvertreterin Karoline Süka, die während seiner Abwesenheit die MA 5 lenkte. „Ich musste mich extrem schnell in die neue Funktion einarbeiten“, schildert

Maschek. „Als Gruppenleiter der Finanzverwaltung war ich natürlich mit den Agenden der Magistratsabteilungen 5, 6, 23 und 27 sowie den Beteiligungen der Stadt vertraut. Und die Aufgaben der MA 63 waren mir, weil ich früher dort gearbeitet habe, im Grunde bekannt. Aber die MA 53 und die MA 68 waren mir gänzlich neu.“ Um schnellstmöglich einen Überblick über die Abläufe in „seinen“ Dienststellen und im politischen Büro zu bekommen, bearbeitete Maschek den elektronischen Posteingang selbst, ehe er die Aufgaben verteilte.

UNGEWOHNTES TERRAIN

Die zentrale Aufgabe als Finanzstadtrat war die Vorbereitung der Budgetkonsolidierung. Es galt, Zahlen, Daten und Fakten zu Wirtschaftswachstum, Steuereinnahmen, Ausgaben und Einsparungsmöglichkeiten aufzubereiten und Konsolidierungspfade auszuarbeiten. Dazu kam eine Reihe ungewohnter To-dos, etwa die Beantwortung von rund 150 Bürger*innenanliegen. Zudem mussten zahlreiche Anfragen von Bezirksvertretungen, Gemeinderät*in-

nen und Medien bearbeitet werden. „Erstere betrafen primär Linienführungen, Taktverdichtungen, Haltestellen und zusätzliche Mobilitätsangebote der Wiener Linien, während aus dem Gemeinderat vereinzelt Fragen zum Budget kamen“, sagt Maschek.

RUND UM DIE UHR IM EINSATZ

Ungewohntes Terrain war für ihn auch die Teilnahme an Landtags- und Gemeinderatssitzungen sowie der Umgang mit den Medien. „Grundsätzlich haben Opposition sowie Medien meine Rolle als Fachexperte und ‚Nicht-Politiker‘ aber stets berücksichtigt“, hält Maschek dankend fest. Obwohl Bürgermeister Michael Ludwig das Gros der Auftritte vor den TV-Kameras übernahm, konnte Maschek in dieser Hinsicht dennoch Erfahrungen sammeln. „Für zwei TV-Sendungen habe ich in einem Medientraining gelernt, wie ich in Interviews auftreten muss, wie ich reden und wie ich gestikulieren soll“, schildert Maschek. Das „Frontman-Dasein“ sei für ihn als Finanzdirektor, der im Hintergrund Expertisen abgibt, ungewohnt gewesen. Und auch vieles

andere: „Als Stadtrat bist du z. B. 24 Stunden am Tag im Einsatz bzw. erreichbar. Und du bist auf einmal keine reine Privatperson mehr, das wird dir in der Öffentlichkeit plötzlich bewusst.“ Als durchaus spannend empfand Maschek die Möglichkeit, nicht nur wie sonst großteils zu beraten, sondern selbst Letztentscheidungen zu treffen: „Ich habe das aber nur punktuell getan, um den Betrieb aufrechtzuerhalten.“ Damit habe er ein geordnetes Ressort an Nachfolgerin Barbara Novak übergeben können, ohne ihren künftigen Entscheidungen vorzugreifen.

DIE KUNST ZU JONGLIEREN

Zwar sei der eingeschränkte Aufgabenbereich auch mit einem kleineren Büro zu bewältigen gewesen, so Maschek. Dennoch war dafür viel Teamarbeit nötig. „Wir haben gelernt, zu jonglieren und Prioritäten zu setzen“, erzählen etwa die Referent*innen Barbara Holike und Swen Tesarek. Die vergangenen Monate hätten gezeigt: „Wenn man sich aufeinander verlassen kann, ist vieles möglich.“



Mit einer Minimalbesetzung im Büro der Geschäftsgruppe verwaltete der Interimsstadtrat ein Vierteljahr lang das Finanzressort.

„ERFAHRUNG IST

Forschungszusammenarbeit. Klima und Wetter beeinflussen unser Trinkwasser. Ein Projekt hilft, die Qualität zu sichern. *Text: Christine Oberdorfer*



Alexandra Tietz (l.)
und Marija
Zunabovic-Pichler

Vor 150 Jahren setzten die Erbauer der Wiener Hochquellenwasserleitung neue Maßstäbe für die Wasserqualität in der Großstadt. Heute steht die Stadt Wien bei der Versorgung von rund zwei Millionen Menschen vor neuen Herausforderungen. „Neben dem Bevölkerungswachstum und damit dem höheren Wasserbedarf sind das der globale Klimawandel und extreme Wetterereignisse. Außerdem wird seit dem Jahr 2023 in Wien die EU-Trinkwasserrichtlinie umgesetzt, was neue Rahmenbedingungen zum Beispiel bei der Wasserdesinfektion und bei Umweltschutzstandards mit sich bringt“, erklärt Marija Zunabovic-Pichler. Sie ist die Leiterin der Stabsstelle Wasser-

qualität in der Abteilung Wiener Wasser (MA 31) und koordiniert eine Forschungsk Kooperation, die gemeinsam mit der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien (MA 39), der Technischen Universität Wien, der Medizinischen Universität Wien und der Karl Landsteiner Privatuniversität umgesetzt wird. Marija Zunabovic-Pichler: „Die Forschungsk Kooperation läuft insgesamt acht Jahre. Wir haben jetzt Halbzeit und schon einige relevante Ergebnisse vorzuweisen, zum Beispiel zum Thema Antibiotikaresistenzen.“

WIENER WASSER 2050

Die Wasserinfrastruktur der Stadt Wien wird aktuell massiv ausgebaut, um die Versorgung mit bestem Was-

ser aus den Alpen auch in Zukunft sicherzustellen. Die Forschung ist ein weiterer wichtiger Baustein der Trinkwasserstrategie „Wiener Wasser 2050“. Moderne Methoden zur Messung und Vorhersage der Wasserqualität sind ein Schwerpunkt. Eine Rolle spielt dabei auch die künstliche Intelligenz.

MENSCH UND KI ARBEITEN ZUSAMMEN

Die beste Quelle zum richtigen Zeitpunkt finden: Dabei soll künstliche Intelligenz in Zukunft mithelfen. Mit Langzeitdaten aus dem Quellgebiet wird das KI-Modell trainiert, um das Quellmanagement von Wiener Wasser auch kurzfristig mit präzisen Prognosen zur Wasserqualität zu un-

UNBEZAHLBAR“



terstützen. Bisher war es die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter*innen direkt im Quellenschutzgebiet, die beste Qualität und Verfügbarkeit garantierte. „Diese Erfahrungswerte sind unbezahlbar. Unsere Kolleginnen und Kollegen kennen den Charakter jeder Quelle ganz genau. Manche Quellen reagieren sehr sensibel auf lokale Wetterereignisse. Ich sage, das sind die emotionalen Quellen. Andere zeigen sich völlig unbeeindruckt von äußeren Einflüssen. Damit müssen wir arbeiten und holen uns Hilfe von der modernen Technik“, sagt die Trinkwasserexpertin. Auch jahreszeitliche Veränderungen haben Einfluss auf die Wasserqualität. So sind ein schneereicher Winter und langsame Schneeschmelze ideal für die Qualität des Wassers. „Aktuell erleben wir sehr untypische Jahre und Ereignisse wie Starkregen machen die Berechnung von Menge und Qualität ebenfalls schwieriger.“ Welche der 70 Quellen wie viel Wasser nach Wien liefern soll und kann, diese Entscheidung muss meist schnell fallen. Denn schließlich braucht das Wasser von der Quelle 24 bis 36 Stunden, bis es in der Stadt aus dem Wasserhahn fließt.

ÜBERPRÜFUNG IM LABOR

Für die Qualitätsprüfung und die Trinkwasserüberwachung ist die Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien zuständig. „An 27 Stellen werden alle 14 Tage Proben entnommen und anschließend im Labor untersucht“, sagt die Trinkwasserexpertin aus der MA 39, Alexandra Tietz. Nicht nur direkt an den Quellen am Hochschwab oder auf der Rax, auch die 29 Trinkwasserbehälter in Wien werden in regelmäßigen Abständen nach hygienischen Standards bei einem Ortsaugenschein überprüft. Alexandra Tietz: „Eine Herausforderung bei diesem Projekt war, die zusätzlichen mikrobiologischen und chemischen Analysen in die bestehenden Arbeitsabläufe einzugliedern.“ Vergangenes Jahr wurden mehr als 6.500 Proben für die Trinkwasserüberwachung genommen und über 81.000 Analysen durchgeführt.

WASSERSYSTEM VERSTEHEN

Im Projektteam arbeiten 30 Personen zusammen. Marija Zunabovic-Pichler: „Wir haben 14 Forschungsfragen defi-

niert. Unter anderem geht es darum, wie globale Veränderungen die Wasserressourcen und die Wasserqualität beeinflussen können. Neue technologische Entwicklungen sowie noch genauere Messinstrumente und die Auswirkungen der geänderten rechtlichen Anforderungen zur Qualität des Wassers werden ebenfalls erforscht.“



PAUL HELLMEIER

Leiter Wiener Wasser

» KI-basierte Tools sollen in Zukunft dabei unterstützen, je nach lokalem Wetterereignis im Quellgebiet die besten Quellen zum besten Zeitpunkt zu nutzen. Das Wissen und die Erfahrung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist und bleibt aber weiterhin unbezahlbar. «

➔ Weiterführende Informationen
wien.gv.at/kontakte/ma31/wasser-strategie-2050.html



V.l.: Barbara Slotta, Sofia Gassner und Lena Rücker von der MA 18 laden mit „Gemma Zukunft“ dazu ein, Wien zu entdecken.

SCHRITT FÜR SCHRITT RICHTUNG MORGEN

Stadtentwicklung. Das Spazierprogramm „Gemma Zukunft“ führt zu Plätzen, an denen das klimafitte Wien entsteht. *Text: Christian Posch*

Links erhebt sich das Rathaus, rechts ein Baukran über der gleichnamigen U2-Station. Es sei der perfekte Startpunkt für den Spaziergang „Smart Klima City Wien – Der Weg zur Klimamusterstadt“, wie Guide Lena Rücker den Teilnehmenden erklärt. Im Rathaus werden die Rahmenbedingungen für die Klimapolitik geschaffen, die Baustelle zum Öffi-Ausbau U2xU5 ist Wiens größtes Klimaschutz- und Infrastrukturprojekt. „Quizfrage: Wie viele Menschen arbeiten täglich

am Öffi-Ausbau U2xU5?“, will Rücker wissen. Die Schätzungen reichen von 100 bis 200 Personen, tatsächlich sind es aber rund 800. Im Rahmen des Spaziergangs lernt die Gruppe viele weitere Projekte der Stadt kennen, vom fassadenbegrünten Amtshaus in der Rathausstraße 8 über die zur klimafitten Fahrradstraße umgestaltete Pfeilgasse bis hin zu Beteiligungsprojekten wie der Umgestaltung der Bernardgasse. Die Spaziergänger*innen, ein bunter Mix aus Studierenden der Raumplanung, Tourist*innen und

Wiener*innen, die einfach an ihrer Stadt interessiert sind, staunen, wie viele Projekte es allein in der Josefstadt und in Neubau gibt.

SPAZIERGANG IST EIN RENNER

„Gemma Zukunft“ ist ein Projekt der Wiener Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18). Die Wurzeln hat es in der Pandemiezeit. „Wir mussten uns überlegen, wie wir Veranstaltungen auf die Beine stellen können, bei denen die Ansteckungsgefahr niedrig ist“, erinnert sich Barbara Slotta. Die nahe-

liegendste Idee war, an die frische Luft auszuweichen. Dass sich daraus eine richtige Reihe entwickelt, war nicht abzusehen. Das Konzept, komplexe Themen der Stadtentwicklung von akademischen Podien zu den eigentlichen Orten und Schauplätzen zu bringen, entwickelte sich aber schnell zu einem Renner. Was mit 20 Touren und rund 100 Teilnehmenden im Jahr begann, ist auf 90 Touren und 1.200 Buchungen angewachsen. Eine Erfolgsgeschichte, deren Hauptzutat das Interesse an der Stadt ist.

JEDES JAHR NEUE TOUREN

„Fast alle Touren entstehen aus dem Bedürfnis der Menschen, mehr über einen Stadtteil oder ein konkretes Projekt zu erfahren, das sie aus ihrem Alltag kennen“, erklärt Lena Rücker, die bei der MA 18 im Referat für transdisziplinäre urbane Themen arbeitet. Das beste Beispiel ist der zweite Spaziergang, den Rücker zur gendersensiblen Planung leitet. Nach etlichen Anfragen zu dem Bereich, vor allem von Studierenden, beschloss das Team, Nägel mit Köpfen zu machen und die Gelegenheit anzubieten, Antworten bei einem Spaziergang zu liefern.

Neue Routen werden in aller Regel in der Winterpause geplant. „Wir analysieren, welche Angebote und Zeiten



CLEMENS HORAK

Leiter Stadtentwicklung und Stadtplanung

» Mit ‚Gemma Zukunft‘ wird Stadtplanung für alle greifbar. Das Interesse an dem Programm ist seit seinem Start 2022 ungebrochen: Jahr für Jahr knacken wir den Anmelderekord des Vorjahres und leisten dazu auch noch einen Beitrag für die aktive Mobilität. «

gut ankommen und fragen bei anderen Planungsabteilungen und Fachreferaten nach, ob es aktuelle Projekte gibt, die diese gern einmal vorstellen würden“, so Sofia Gassner von der MA 18. Für kreative Ideen ist das Team stets offen. Die einzige Voraussetzung ist, dass der Fokus auf der Entwicklung der klimafitten Stadt von morgen liegt. Auch heuer gibt es einige neue Angebote, beispielsweise „Auf der Überholspur: Radtour entlang des Radhighways Süd“, wo zwei Mitarbei-

ter die Geschichte hinter der Planung erzählen. Sehr beliebt sind die Spaziergänge, die ins grüne Wien führen und zeigen, wie die Stadt das moderne Leben mit der Natur in Einklang bringt. Ein Beispiel ist der Spaziergang „Vogelkunde in der freien Mitte“ mit dem Ornithologen Martin Riesing von der Uni Wien. „Wir haben mittlerweile auch externe Guides im Einsatz, die eigene Expertise mitbringen und von uns natürlich auch gründlich gebrieft werden“, so Slotta.

EIN BEWEGENDES THEMA

Und das ist wichtig, denn es gibt viele Fragen – gerade bei Mobilität und Grünraum. Bei Touren zu Straßenbahnprojekten, etwa zu den Linien 12 und 18, gab es auch kritische Stimmen von Anrainer*innen, die mit sehr vielen Fragen zu den Spaziergängen kamen. Keine einfache Situation für die Guides, aber auch eine Chance, den Menschen zu schildern, dass alle Projekte viele Interessen berücksichtigen müssen und nicht nur die von einzelnen Gruppen. „Unsere Erfahrung ist, dass es durch die Diskussion für alle einen Wissensgewinn gibt und die Leute besser verstehen, welche Überlegungen hinter Entscheidungen der Stadtplanung stehen“, sagt Rücker. Oft komme es auch vor, dass sich Anrainer*innen auf Spaziergängen einklinken oder einfach interessiert lauschen, und die Teilnehmenden schicken oft auch noch nach der Veranstaltung Fragen an das Team. Das zeigt mit Nachdruck, dass „Gemma Zukunft“ einen Nerv getroffen hat. Stadtentwicklung ist ein Thema, das alle Wiener*innen betrifft, bei dem es viele Meinungen und Emotionen und Neugier gibt. So wird jeder Marsch zu einem spannenden und einzigartigen Erlebnis, das nicht nur informiert, sondern am besten auch die Stadt und ihre Menschen einander näherbringt.



Lena Rücker und David Hees von Urban Innovation Vienna erläutern Wiens Klimaprojekte.

Weiterführende Informationen
ticket.wien.gv.at/M18/gemma-zukunft



V.l.: Vorsitzender der Hauptgruppe 1 der Yunion Manfred Obermüller, Magistratsdirektor Dietmar Griebler, Leiter der MA 62 Georg Hufgard-Leitner und Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky

Wahlbehörde hat neue Leitung

Auf Christine Bachofner folgt Georg Hufgard-Leitner.

Seit Anfang Juni leitet Georg Hufgard-Leitner die Abteilung Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62). Er studierte Rechtswissenschaften und übernahm nach mehreren Stationen im Parlament und im Bundeskanzleramt mit Juli 2020 die Abteilungsleitung Einwanderung und Staatsbürgerschaft (MA 35).

Petra Wagner ist Wiens Forstchefin

Andreas Januskovecz gab die Leitung der MA 49 ab.

Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt (MA 49) hat mit Petra Wagner eine neue Abteilungsleiterin. Nach ihrem Forstwirtschaftsstudium arbeitete sie als Assistentin an der Universität für Bodenkultur. 2004 wechselte sie in die MA 49. Seit Anfang 2024 war sie stellvertretende Dienststellenleiterin der MA 49.



V.l.: Vorsitzender der Hauptgruppe 1 der Yunion Manfred Obermüller, Magistratsdirektor Dietmar Griebler, Leiterin der MA 49 Petra Wagner und Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky



V.l.: Vorsitzender der Hauptgruppe 1 der Yunion Manfred Obermüller, Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky, Leiter der MA 42 Karl Hawliczek und Magistratsdirektor Dietmar Griebler

Wechsel auch bei den Stadtgärten

Karl Hawliczek löst Rainer Weisgram an der Spitze ab.

Mit 1. Juli 2025 übernimmt Karl Hawliczek die Leitung der Wiener Stadtgärten (MA 42). Der bisherige Dienststellenleiter-Stellvertreter absolvierte die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn und begann seine Karriere bei der Stadt Wien im Mai 1995 als Saisonarbeiter bei der MA 42.



Lehrlinge in bester Hand

Ausbildung. Anfang Juni hat Marcus Holzbauer die Leitung des Lehrlingsmanagements bei der Stadt Wien übernommen. *Text: Nora Schmid*

Wie gelingt es, junge Menschen für eine Lehre bei der Stadt zu motivieren? Welche Möglichkeiten gibt es, Dienststellen bei Pensionierungen zu unterstützen? Diese und weitere Fragen sind zentral für den neuen Leiter des Lehrlingsmanagements, Marcus Holzbauer. „Ich sehe meine Funktion in der strategischen Ausrichtung. Konkret geht es darum, wie die Stadt Wien künftig Lehrausbildungen gestaltet und wie Jugendliche individuell gefördert werden können“, so Holzbauer.

MENSCH IM MITTELPUNKT

Neu aufgestellt wird das Lehrlingsmanagement derzeit mit dem Projekt

„MaLeNe“, Masterplan Lehrausbildung Neu. Neben der Einführung von neun Lehrausbildungsleiter*innen sollen unter anderem die Auszubildenden besser unterstützt werden. „Wir entwickeln das Lehrlingsmanagement laufend weiter und investieren gezielt in die Bildung der Auszubildenden“, so Holzbauer. „Denn gerade während der Lehrzeit treten viele Fragen auf, was eine intensivere Betreuung der Lehrlinge erfordert. Da wollen wir bewusst gegensteuern und die jungen Menschen gezielt fördern.“

STAFFELHOLZÜBERGABE

Wichtige Vorarbeit hat Holzbauers Vorgänger Christian Schendlinger geleistet. Mehr als zehn Jahre als Leiter

des Lehrlingsmanagements tätig, positionierte er die Stadt Wien als renommierten Ausbildungsbetrieb und brachte seine Expertise bei Lehrlingsforen sowie Netzwerktreffen ein. „Die Lehrlingsausbildung wird für mich immer Herzensangelegenheit bleiben. Meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und genauso viel Freude an diesem Job, wie ich sie hatte“, so Schendlinger. Maximilian Biwald, Gruppenleiter der Gruppe Talente und Trends der Magistratsdirektion Personal und Revision, ergänzt: „Die Vereinigung des Projekts ‚MaLeNe‘ mit dem Lehrlingsmanagement ist der nächste Schritt, um die Stadt als Lehrbetrieb mit Schwung in die Zukunft zu führen.“

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Badebetriebsmeister*in

Dienststelle: MA 44 – Bäder
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Betriebsbedienstete*r
Dienstpostenbewertung: C/V
Modellstelle: F_V3/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1140 Wien, Linzer Str. 376
Ablaufdatum: 25.06.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind mit der Führung des städt. HB Hütteldorfs in technischer, betrieblicher, wirtschaftlicher und personeller Hinsicht betraut
- Sie führen das Sommerbad Hadersdorf-Weidlingau in technischer, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht
- Sie haben die Bauaufsicht bei Umbau-,

Sanierungs- und Neubaumaßnahmen

- Sie wirken bei Baubesprechungen und behördlichen Verhandlungen federführend mit
- Sie führen die Mitarbeiter in disziplinärer und fachlicher Richtung
- Sie nehmen die Anrainer*innenverpflichtungen als eine Ihrer Aufgaben wahr

IHR PROFIL:

- Sie können eine mehrjährige Erfahrung in zumindest stv. Funktion in einem Badebetrieb vorweisen
- Sie verfügen über einen einschlägigen Lehrabschluss sowie einem Werkmeister*innenabschluss bzw. haben das kommissionelle Fachgespräch pos. absolviert oder verfügen über eine Ausbildung zur/zum staatlich geprüften Sportbadewart
- Sie verfügen über berufsübergreifende technische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Sie verfügen über Erfahrung in der Führung von Mitarbeiter*innen und Teams

Teamleiter*in und Theaterkoordinator*in

Dienststelle: MA 36 – Gewerbetchnik, Feuerpolizei und Veranstaltungen
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: A/VII
Modellstelle: F_V3/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1200 Wien, Dresdner Straße 73–75
Ablaufdatum: 03.07.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen Eignungsfeststellungsverfahren durch und beurteilen Projekte hinsichtlich der sicherheitstechnischen Aspekte
- Sie führen Kontrollen und Überwachungen von Veranstaltungen durch
- Sie geben Stellungnahmen als sicherheitstechnische*r



Sachverständige*r in Verfahren
anderer Dienststellen ab

- Sie nehmen an Behördenproben in diversen Veranstaltungsstätten (Theatern) teil und erstellen Inszenierungsabnahmen
- Sie sind erste*r Ansprechpartner*in für die technischen Direktionen der Theater
- Sie legen die Vorgehensweise bei der Anwendung verschiedener theater-technischer Effekte fest
- Sie erarbeiten und aktualisieren die Vorgehensweise bei Kontrollen und Inszenierungsabnahmen
- Sie übernehmen die Verantwortung für die fachliche Weiterbildung im Bereich Theater
- Sie prüfen die für die einzelnen Theater bestehenden veranstaltungsrechtlichen Bescheide auf ihre Aktualität und legen fest, ob bzw. welche Auflagen aufgehoben werden können/sollen
- Sie führen das Team der technischen Referent*innen gemäß der Stellenbeschreibung

IHR PROFIL:

- Sie haben ein abgeschlossenes, fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium
- Sie verfügen über die Voraussetzungen zur Besetzung eines höherwertigen Dienstpostens
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse mit elektronischen Informationsmedien sowie über ausgezeichnetes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Sie achten auf Genauigkeit und behalten bei unterschiedlichen Aufgaben den Überblick
- Sie arbeiten selbstständig und verantwortungsbewusst
- Sie verfügen über profunde Kenntnisse der facheinschlägigen Gesetze, Normen und Richtlinien

Gruppenleiter*in Gruppe Gewässermanagement

Dienststelle: MA 45 – Wiener Gewässer

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/VII-Schlüss. Funk.

Modellstelle: F_IV2a/4 (W1/17)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Am Brigittenauer Sporn 7

Ablaufdatum: 23.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Leitung der Organisationseinheit Gruppe Gewässermanagement und Aufsicht über die zugewiesenen Mitarbeiter*innen (Motivation, Verbesserung des Leistungspotenzials und der Leistungsergebnisse, Aus- und Weiterbildung, Bedienstetenschutz, Sicherheit, Schulung etc.)

- Verantwortung für die gesetzmäßige, zweckmäßige, rasche, einfache und kostensparende Durchführung der Aufgaben und eine gerechte Verteilung der Arbeiten
- Routinemäßige und anlassbezogene Berichterstattung an den*die Abteilungsleiter*in
- Planen, Anfordern, Begründen, Koordinieren und Überprüfen der eingesetzten Ressourcen (Personal, Mehrdienstleistungen, Räumlichkeiten, Möblierung, Handys, EDV, Kfz, Wasserfahrzeuge etc.)
- Veranlassung bzw. Betreiben aller vorgeschriebenen Genehmigungen und Bewilligungen (Wirtschaftlichkeits- und Projektbesprechungen, Vergabe- und Sachkreditgenehmigungen, Bescheide)
- Verantwortung für die Bewirtschaftung der Neuen Donau
- Verantwortung für die Anschaffung von Neufahrzeugen, Spezial- und Wasserfahrzeugen
- Beratendes Mitglied für Kurie Wien in der DHK
- Abstimmung von DHK-Angelegenheiten mit der geschäftsführenden Stelle viadonau
- Budget und Kreditgebahrung
- Hochwassereinsätze: leitende Funktion im Donaubereich

IHR PROFIL:

- Sie haben mehrjährige Erfahrung mit organisatorischen Aufgaben, insbesondere bei abteilungsübergreifenden Projekten
- Sie haben mehrjährige Erfahrung im Betrieb und bei Kontrollen von wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie im Bereich des Makrophytenmanagements
- Sie haben Kenntnisse im Projektmanagement insbesondere in der Projektleitung und in der Projektauftraggeberrolle
- Sie besitzen Kenntnisse über die Durchführung von Pflege- und Instandhaltungsarbeiten sowie von Planungen und Baumaßnahmen
- Sie besitzen gute Kenntnisse im Budget- und Haushaltswesen sowie im Bereich Controlling und Qualitätsmanagement
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse im Ausschreibungs- und Vergabewesen
- Sie besitzen mehrjährige Erfahrung bei der Anordnung, Kontrolle und Abrechnung von Leistungen externer Auftragsnehmer*innen
- Sie verfügen über Kenntnisse im Fuhrparkmanagement
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse bei der Abwicklung von Hochwasserereignisse sowie Grundkenntnisse im Bereich Binnenschifffahrt Donauraum

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselfservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung, wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie sind erfahren im Bereich Liegenschaftsverwaltung in der Stadt Wien
- Sie verfügen über Kenntnisse der Vertragserstellung und Verwaltung

Gesundheit

Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Dienststelle: Therapiezentrum Ybbs – Klinik Ybbs – KYD
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3
Modellstelle: SAD_FA (W5/2)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 3370 Ybbs/Donau
Ablaufdatum: 10.10.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die medizinische Betreuung und Versorgung der Patient*innen entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft
- Sie führen Visiten durch und nehmen an Dienstübergaben und Teambesprechungen teil
- Sie arbeiten eigenständig und eigenverantwortlich im multiprofessionellen Team
- Sie optimieren die Arbeitsabläufe und übernehmen Aufgaben der Qualitätskontrolle
- Sie übernehmen Verantwortung und Mitsprache in allen dem medizinischen Bereich zuzuordnenden organisatorischen Belangen
- Sie wirken aktiv an der Unterweisung und Ausbildung der Ärzt*innen in Ausbildung mit

IHR PROFIL:

- Sie haben eine Anerkennung als Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie besitzen Willen und Fähigkeit zum selbstständigen ärztlichen Handeln
- Sie bewahren Ruhe und Übersicht auch in kritischen Situationen und unter Zeitdruck
- Sie sind teamfähig und haben die Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens

- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Operationsassistent*in Neurochirurgie

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Operationsassistent*in
Dienstpostenbewertung: K6
Modellstelle: M_MAB3/4 (W2/5)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
Ablaufdatum: 31.07.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie haben im Sinne Ihrer Berufsqualifikation eine zentrale Rolle in der Prozesssteuerung der Patient*innenversorgung einer Universitätsklinik inne
- Sie bringen Ihre Expertise in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zur Operationsassistentin mit Diplom zur/zum Medizinischen Fachassistent*in oder eine abgeschlossene Ausbildung zur Operationsassistentin mit Zeugnis der entsprechenden MAB Modulausbildung
- Sie haben Freude am Kund*innen- bzw. Patient*innenkontakt
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge der Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

DGKP – Psychiatrische Abteilung

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Diplomierter*in Gesundheits- und Krankenpfleger*in
Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1
Modellstelle: P_DGK2/4 (W2/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1220 Wien, Langobardenstraße 122
Ablaufdatum: 15.09.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen Verantwortung für den gesamten Pflegeprozess unserer Patient*innen sowie die im Berufsbild nach dem im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen
- Sie betreiben aktiv Pflegediagnostik
- Sie übernehmen eine zentrale Rolle in der Steuerung des Behandlungs- und Betreuungsprozesses sowie der dazugehörigen professionellen Edukation
- Sie bringen aktiv Ihre pflegerische Expertise in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung nach dem GuKG oder EU-konformes Äquivalent (wünschenswert in der psychiatrischen Pflege)
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen.



Fachärzt*in für Neurologie

Dienststelle: Pflege Baumgarten – PBA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Ärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3
Modellstelle: SAD_FA (W5/2)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und
Teilzeit möglich
Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1
Ablaufdatum: 30.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten eigenständig und eigenverantwortlich
- Sie führen klinische Diagnostik und Therapie durch
- Sie arbeiten in der Ambulanz, visitieren Patient*innen auch auf den Stationen und führen je nach Vereinbarung Konsiliarbesuche in anderen Pflegehäusern des WIGEV durch

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung zum*r Fachärzt*in für Neurologie
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse in Ihrem Fachgebiet
- Sie haben Vorerfahrung in der Betreuung geriatrischer Patient*innen
- Sie haben Interesse an der spezifischen Problematik der Remobilisation
- Sie besitzen Einfühlungsvermögen
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen.

Systemarchitekt*in im Bereich DMS

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: EDV-
Bedienstete*r
Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r
mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5
Modellstelle: IK_AR1/3 (W1/15)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54
und 56

Ablaufdatum: 03.07.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie konzipieren die technologische Ausrichtung der DMS-Plattform-Architektur inkl. Schnittstellendefinitionen und begleiten hauptverantwortlich deren Umsetzung und verantworten technische Lösungsansätze unter Berücksichtigung und Integration sowie Anbindung von Drittsystemen
- Sie betreiben das aktive Monitoring über die Systemlandschaft und setzen

selbstständig notwendige Aktivitäten (im Besonderen im Zusammenhang mit Lifecyclethemen und Upgrades)

- Sie bereiten im Einklang mit strategischen Architekturvorgaben technische Architekturunterlagen bis zur Entscheidungsreife auf und präsentieren diese vor dem Top-Management
- Sie tragen die Gesamtverantwortung für die Planung, Customisierung und den effizienten Einsatz von Virtualisierungs- und Automatisierungstools unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben (Betriebssicherheit, Betriebsstabilität)
- Sie unterstützen bei der Erstellung von standardisierten Vorgaben zum Wesen, Einsatzzweck sowie zur Nutzung der verantworteten

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse der aktuellen IKT-Technologien und IKT-Trends im Bereich Dokumentenmanagement
- Sie bringen sehr gute Kenntnisse in der Entwicklung und Verwaltung von DMS-Anwendungen (z. B. Alfresco), bevorzugt von Open Source-Technologien und Java mit
- Sie können sehr gute Kenntnisse in der Entwicklung und Aktualisierung interner Standards und Protokolle für die Verwaltung, Analyse und Umsetzung von DMS-Lösungen vorweisen
- Sie haben sehr gute Kenntnisse in der Systemkonzeption, Entwicklung und Umsetzung innovativer DMS-Lösungen mit dem Fokus auf Containerlösungen, wie z. B. Kubernetes
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie sind entscheidungsfreudig, überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen
- Sie achten auf Genauigkeit und es liegt Ihnen, bei parallelen Aufträgen den Überblick zu behalten

IKT-Referent*in Informationssicherheits- management

Dienststelle: MA 31 – Wiener Wasser
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r
des technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r
mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5
Modellstelle: IK_EN4b/5 (W1/14)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1060 Wien, Grabnergasse 4–6
Ablaufdatum: 25.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Planung und Sicherstellung der Umsetzung der Sicherheitsrichtlinien sowie Erweiterung auf Basis geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen im OT-Bereich (NIS-G, NIS-V, RKE-R)
- Projektteammitglied/stellvertretende*r Projektleiter*in bei Design, Implementierung und Sicherstellung im Informationssicherheitsmanagement zum Schutz des wesentlichen Dienstes
- Planung der Erkundungsmaßnahmen zur Zustandsfeststellung von IKT-Systemen im Bereich OT (Prozessleitsystem) der MA 31
- Beurteilung von technischen Spezifikationen von IKT-Systemen für den Einsatz im OT-Bereich, gegebenenfalls auf Basis von Stellungnahmen durch externe Experten
- Planung und Implementierung von IKT-Anwendungen im OT-Bereich zur Sicherstellung des wesentlichen Dienstes; Entwicklung von Lösungen zur Segmentierung, Systemfunktionalität, Diagnose und Testumgebung für Updates im Prozessleitsystem
- Ausarbeitung von Varianten und Strategien im Zuge des Designs und der Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen im Bereich OT, wenn nötig unter Hinzuziehung von Expert*innen
- Erstellung von Kostenschätzungen und möglichen Abwicklungsabläufen zu den Varianten und für die zukünftigen Erweiterungen der Anwendungen des Prozessleitsystems
- Erstellung und Durchführung von Leistungsverzeichnissen, Plänen und sonstigen Ausschreibungsunterlagen sowie IKT-Sicherheitsrelevanter Vergaben im OT-Bereich
- Vorbereitung, Koordinierung der Auftragnehmer*innen, Kontrolle der Ausführungsqualität, Veranlassung der Mängelbehebung, Kollaudierung und Abrechnung der Leistungen von Auftragnehmer*innen im Bereich OT
- Führung des zugewiesenen Budgets bei Projekten und Einzelvorhaben

Mein JOB – Arbeiten an Wien

IHR PROFIL:

- Sie sind Absolvent*in einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule sowie für Bedienstete bei Aufnahme ab 1.1.2018 eines fachlich einschlägigen (Fach-)Hochschulstudiums
- Sie besitzen einen Führerschein B
- Sie haben Kenntnisse der Wasserversorgung der Stadt Wien
- Sie verfügen über gute nachrichtentechnische und Software-Kenntnisse
- Kenntnisse der einschlägigen Rechtsgrundlagen sowie im Vergabewesen sind vorhanden

Pädagogik/Soziales

Sozialarbeiter*in/ Sozialpädagog*in im Schulkoooperationsteam der Region Ost

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in- Sozialpädagog*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Dienstort: 1220 Wien, Simone-de-Beauvoir-Platz 6

Ablaufdatum: 31.07.2025

„IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie beraten und unterstützen Kinder, Eltern und Familien bei der Bewältigung von Krisensituationen und bei Erziehungsaufgaben rund um den Schulbesuch des Kindes bis zum Ende der Schulpflicht
- Sie führen Clearinggespräche mit Direktor*innen und Pädagog*innen
- Kooperationsgespräche mit Eltern, Pädagog*innen von Pflichtschulen gehören ebenfalls zu Ihrem Aufgabengebiet
- Sie sind für die Organisation und Durchführung von Gruppen- und Elternbildungsangeboten zuständig
- Sie kooperieren mit den Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien bei vermuteter Kindeswohlgefährdung und unterstützen bei der Gefährdungsabklärung und der Zusammenarbeit im Rahmen von ambulanten Erziehungshilfen

IHR PROFIL:

- Sie weisen mindestens drei Jahre Berufserfahrung als Sozialarbeiter*in oder Sozialpädagog*in bei der Wiener Kinder- und Jugendhilfe auf
- Sie verfügen über einen Erste-Hilfe-Nachweis
- Sie kennen die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe und haben die Bereitschaft, deren Ziele zu vertreten

- Sie besitzen hohe sozialarbeiterische Fachkompetenz, Kenntnisse im arbeitsrelevanten, rechtlichen, organisatorischen und administrativen Bereich sowie die Fähigkeit zu nachvollziehbarer Dokumentation von Arbeitsvorgängen

Interimistische Regionsleitung- Stellvertretung und Leitung Familienzentrum Region Mitte-Ost

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in- Sozialpädagog*in

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1030 Wien, Thomas-Kleist-Platz 3

Ablaufdatum: 26.06.2025

AUFGABENGEBIET:

- Sie vertreten die Regionsleitung in allen obliegenden Aufgaben
- Sie leiten das Familienzentrum und das Schulkoooperationsteam
- Sie sind für die leitbildorientierte Führung der unterstellten Mitarbeiter*innen der Familienzentren und Schulkoooperationsteams zuständig
- Sie übernehmen die fachliche Begleitung und Anleitung der Mitarbeiter*innen des Familienzentrums und des Schulkoooperationsteams
- Sie sind für die Fachentwicklung für das Aufgabengebiet des Familienzentrums und des Schulkoooperationsteams in Abstimmung mit der Stabsstelle Qualitätssicherung und Organisation zuständig
- Sie planen die erforderlichen Dienste im Familienzentrum und Schulkoooperationsteam
- Sie sind für das Auslastungsmanagement zuständig
- Sie organisieren und koordinieren die ambulanten Angebote in der Region
- Sie steuern die Platzvergabe in Wohngemeinschaften und Vertragseinrichtungen der Region nach pädagogischen, fachlichen und wirtschaftlichen Kriterien in Absprache mit dem pädagogischen Leitungsteam
- Sie haben Verantwortung für die konzeptionelle Weiterentwicklung hinsichtlich bedarfsorientierter, maßgeschneiderter und spezifischer Betreuungsplätze
- Sie bereiten statistische Daten der Region entsprechend den Vorgaben (inklusive Spezialbereiche wie UMF) auf und wirken bei der Erstellung der Quartals- und Jahresberichte mit

PROFIL:

- Sie verfügen über mindestens fünf Jahre Berufserfahrung als Sozialpädagog*in oder Sozialarbeiter*in bei der Wiener Kinder- und Jugendhilfe
- Sie haben mehrjährige Leitungserfahrung

- Sie besitzen gute Kenntnisse zum Aufgabenbereich und den Zielsetzungen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe sowie zu aktuellen Entwicklungen
- Sie haben gute Kenntnisse über die Struktur und Arbeitsabläufe der Dienststelle und des Magistrats
- Sie verfügen über gute Kenntnisse der fachlichen Abläufe sowie Qualitätssichernder Methoden in der Sozialen Arbeit
- Sie weisen sehr gute Fachkenntnisse der für den Bereich maßgeblichen einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften auf
- Sie haben Kenntnis der Organisation der öffentlichen Verwaltung im Allgemeinen sowie der Strukturen und Arbeits- und Entscheidungsabläufe des Magistrats und der Wiener Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen
- Sie besitzen die Fähigkeit zur Vernetzung, Abstimmung, Kooperation und Koordination

Kindergartenleitung (2–4 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH1/3 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Inzersdorfer Straße 111

Ablaufdatum: 26.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sicherstellung der pädagogischen Qualität unter Berücksichtigung des Wiener Bildungsplans, des Leitbilds der städtischen Kindergärten/Horte und der Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung
- Anleitung der Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts auf Basis der Leitungsplanung sowie die Anleitung der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse des pädagogischen Personals
- Zusammenarbeit mit Eltern, Obsorgeberechtigten, Behörden sowie anderen Bildungs- und Kooperationspartner*innen
- Einbringung von Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung operativer Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien
- Disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen sowie Erkennen von Fähigkeiten und darauf basierende Planung von Weiterbildung und Förderung

PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur* m Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abge-



- schlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Kindergartenleitung (5–7 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens
Dienstpostenbewertung: LKP
Modellstelle: FKI_KH2/3 (W1/12)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1140 Wien, Lautensackgasse 20
Ablaufdatum: 26.06.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sicherstellung der pädagogischen Qualität unter Berücksichtigung des Wiener Bildungsplans, des Leitbilds der städtischen Kindergärten/Horte und der Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung
- Anleitung der Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts auf Basis der Leitungsplanung sowie die Anleitung der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse des pädagogischen Personals
- Zusammenarbeit mit Eltern, Obsorgeberechtigten, Behörden sowie anderen Bildungs- und Kooperationspartner*innen
- Einbringung von Expert*innenwissen im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Entwicklung operativer Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien
- Disziplinäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen sowie Erkennen von Fähigkeiten und darauf basierende Planung von Weiterbildung und Förderung

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*in Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen

- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Technik

Oberaufseher*in der Wasserzählerverwaltung

Dienststelle: MA 31 – Wiener Wasser
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Oberaufseher*in
Dienstpostenbewertung: 1
Modellstelle: T_FA2a/3 (W1/6)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1110 Wien, Erdbergstraße 236
Ablaufdatum: 23.06.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Erhebungen im Außendienst zur Überprüfung unplausibler Wasserverbräuche der amtlichen Wasserzähler
- Überwachung und Optimierung von fernauslesbaren Wasserzählern
- Erhebungen in Verfahren zu Wasserabnehmer*innenwechsel und Insolvenzen der Fachgruppe Gebühren
- Aufforderung zur Behebung von baulichen Mängeln bei Wasserzähler-schächten und Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung, Erstellung, Überwachung und Archivierung von WZV-Meldungen
- Erfassung, Bearbeitung und Überwachung von Wasserzählerüberprüfungsakten
- Übergabe, Übernahme, Kontrolle und Verarbeitung von Arbeitsaufträgen der Kontrahentenfirma im Fachinformationssystem inkl. Kollaudierung
- Beantwortung von schriftlichen oder telefonischen Anfragen der Kund*innen zu Wasserzählerthemen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung in einem technischen Beruf oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie haben einen Führerschein B
- Sie verfügen über gute Kenntnisse des Wasserversorgungsgesetzes
- Sie haben gute Kenntnisse bezüglich Funktion und Einsatzmöglichkeiten von Wasserzählern
- Sie fühlen sich in der Lage, hohe körperliche Tätigkeiten zu leisten

Fachbearbeiter*in INF-CAFM- System-Masterkeyuser*in

Dienststelle: Generaldirektion
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: A/III
Modellstelle: T_FB2b/4 (W1/12)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1030 Wien, Thomas-Kleist-Platz 7/1
Ablaufdatum: 04.07.2025
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie erstellen Vorgaben zur Datenerfassung und zugehörigen Importvorschriften
- Sie führen Datenpflege und Auswertungen im Zusammenhang mit der WIGEV-weiten Nutzung des CAFM-Systems ‚wavaware‘ durch
- Sie verantworten den Objekt-Typenadministrationsprozess
- Sie unterstützen die Abteilungsaktivitäten im Bereich User Support

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium oder Matura oder gleichwertige Ausbildung und 8 Jahre fachl. einschlägige Tätigkeit in der SBS oder gleichwertige Berufserfahrungsjahre
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Verwaltung/Administration

Referent*in im Referat Zentralbudget und mittelfristige Finanzplanung

Dienststelle: MA 5 – Finanzwesen

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VI

Modellstelle: VA_FB2b/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Ebendorferstraße 2

Ablaufdatum: 26.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Ihnen obliegt die Betreuung und Bearbeitung von Angelegenheiten im Zentralbudget der gemäß Referatseinteilung zugewiesenen Geschäftsgruppen
- Sie sind für die Vorvidierung (vornehmlich Prüfen und Buchen) von Überschreitungsanträgen in Bezug auf das Zentralbudget, insbesondere der gemäß Referatseinteilung zugewiesenen Geschäftsgruppen verantwortlich
- Ihnen obliegt die Evidenthaltung der Weiterentwicklung des Budgetrahmens der gemäß Referatseinteilung zugewiesenen Geschäftsgruppen
- Sie arbeiten auf dem Gebiet des Haushaltswesens sowie bei der Erstellung des Voranschlags und Rechnungsabschlusses (Zentralbudget) mit
- Sie arbeiten bei der Überwachung des Vollzuges des Voranschlags (Zentralbudget) mit
- Sie erstellen ad hoc Berichte zu diversen Fragestellungen im Haushaltswesen

IHR PROFIL:

- Für Mitarbeitende, die vor dem 1.1.2018 in den Dienst der Stadt Wien eingetreten sind, gilt:
Sie haben die Reifeprüfung erfolgreich abgelegt oder den Aufstiegslehrgang „On the way to B“ abgeschlossen
Sie haben die Dienstprüfung für den Fachverwaltungsdienst erfolgreich abgelegt
- Für Mitarbeitende, die nach dem 31.12.2017 in den Dienst der Stadt Wien eingetreten sind, bzw. Mitarbeitende, die in das Wr. Bedienstetengesetz umgestiegen sind, gilt:
Sie haben ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium abgeschlossen oder erfüllen die Alternativzugänge lt. Zugangsverordnung
- Sie besitzen gute Kenntnisse des Haushaltswesens sowie über die Organisation und Struktur des Magistrats
- Sie haben gute MS Office Kenntnisse (insbesondere MS Excel und MS Word) sowie ausgeprägte Bereitschaft zur

Nutzung und Optimierung der Anwendung von EDV-Applikationen

- Sie verfügen über sehr gute SAP-Kenntnisse
- Ihre Arbeitsweise ist genau, terminorientiert und systematisch
- Sie besitzen Geschick und Exaktheit im Umgang mit Zahlen
- Sie bringen die Bereitschaft mit, erforderliche Mehrdienstleistungen zu erbringen

Dezernent*in des Rechtsreferates im Bezirksamt mit Betriebsanlagenzentrum

Dienststelle: Magistratisches Bezirksamt – 21. Bezirk

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten mit Option höherwertig

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des rechtskundigen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: VA_FB3b/4 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Am Spitz 1

Ablaufdatum: 27.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen ein Dezernat im Rechtsreferat
- Sie schulen neue Mitarbeiter*innen des Rechtsreferates ein
- Sie nehmen die Aufgaben der Bezirksvertrauensperson wahr
- Sie führen Verfahren und veranlassen Überprüfungen nach dem gewerblichen Betriebsanlagenrecht unter Berücksichtigung des Wasserrechts, Strahlenschutzrechts, Forstrechts etc.
- Sie führen Verfahren und Überprüfungen nach dem Bäderhygienegesetz
- Sie sind zuständig für die Anordnung gewerbepolizeilicher Sofortmaßnahmen sowie für die Handhabung anderer Zwangsbefugnisse
- Sie führen Bewilligungen nach dem Gebrauchsabgabegesetz und der Straßenverkehrsordnung durch (Schanigartenverfahren)
- Sie erteilen Arbeitsstättenbewilligungen
- Sie führen Verwaltungsstrafverfahren durch
- Sie vertreten die Dienststelle vor dem Verwaltungsgericht Wien
- Sie wirken bei Wahlen, Volksbefragungen und Volksbegehren in der Funktion eines*einer Stellvertreter*in des*der Bezirkswahlleiter*in mit

IHR PROFIL:

- Sie haben ein Studium der Rechtswissenschaften, das Masterstudium Wirtschaftsrecht oder ein einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium erfolgreich abgeschlossen
- Sie haben sehr gute Rechtskenntnisse, insbesondere auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts

- Sie haben gute Kenntnisse der Organisation der Verwaltung der Stadt Wien
- Sie haben Managementfähigkeiten und Grundkenntnisse im Projektmanagement
- Sie sind kommunikativ, serviceorientiert und überzeugen durch Ihr sicheres Auftreten
- Sie arbeiten gern selbstständig und sind entscheidungsfreudig
- Sie haben die Fähigkeit mit Konfliktsituationen umzugehen
- Sie verfügen über eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz
- Sie sind bereit, bei Bedarf Mehrdienstleistungen zu erbringen

Jurist*in im Zentralen Dienst – Leistungsbeschaffung, Vergabe und Recht, Bereich Recht

Dienststelle: MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des rechtskundigen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: VA_FB2b/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1190 Wien, Muthgasse 62

Ablaufdatum: 27.06.2025

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie bearbeiten rechtliche Fragestellungen aller Bereiche der Abteilung (vergabe-, zivil- und öffentlich-rechtliche Sachverhalte; insbesondere im Bereich der Public Private Partnership-Projekte)
- Sie sind zuständig für die Abwicklung von Änderungen bestehender Verträge von der Auftraggeber*innenseite
- Sie arbeiten bei der Wahrnehmung der Auftraggeber*innenfunktion zur Sicherstellung der Vertragserfüllung mit
- Sie unterstützen und beraten innerhalb der MA 34 zu rechtlichen Themen (z.B. Claimmanagement)
- Sie wickeln Vergabeverfahren ab gemäß geltender Vorschriften

IHR PROFIL:

- Bedienstete, die der VBO 1995 oder DO 1994 unterliegen:
Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- Bedienstete nach dem W-BedG:
Sie verfügen über ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium
- Sie bringen Kenntnisse im Privatrecht, insbesondere im Vertrags-, Unternehmens- und Steuerrecht mit
- Sie verfügen über Kenntnisse im Vergaberecht
- Sie bringen ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein und gute EDV-Kenntnisse mit



Ergonomisch korrekt durch den Büroalltag

Ein gut eingerichteter Arbeitsplatz unterstützt wesentlich dabei, gesund zu bleiben und Rückenschmerzen vorzubeugen. *Text: Michael Werner*

Ein gerader Rücken, die Sitzlehne aufrecht und der Blick leicht schräg nach unten auf den Monitor. Oft sind es diese Voraussetzungen, die einzig als ergonomisch wertvoll betrachtet werden. Dabei ist das sogenannte Lümmeln im Bürosessel für eine gewisse Zeit vollkommen in Ordnung.

ABWECHSLUNG MACHT DEN UNTERSCHIED

Wichtig ist aber vor allem, dem Körper häufig genug Positionswechsel zu gönnen. Stehen Sie zwischendurch auf und ändern Sie die Sitzposition so oft wie möglich. Auch gezielte Ausgleichsübungen und ein aktiver Lebensstil können wahre Wunder bewirken. Abwechslung braucht auch das Auge: Nach spätestens 50 Minuten ununterbrochener Arbeit am Bild-

schirm ist es ratsam, eine Pause oder einen Tätigkeitswechsel von mindestens zehn Minuten einzulegen.

DER IDEALE ARBEITSPLATZ

Die Arbeitsfläche des Schreibtisches sollte mindestens 160x80 Zentimeter groß sein. Idealerweise lässt sich die Höhe zudem an Ihre Körpergröße anpassen. Wichtig ist weiters ausreichend Beinfreiheit unter dem Tisch. Außerdem sollte der Bürostuhl bestimmte Anforderungen erfüllen. Eine verstellbare Sitzhöhe sowie eine anpassbare Rückenlehne entlasten die Wirbelsäule ungemein. Für weitere Tipps zum Thema Gesundheit bietet das Arbeitsmedizinische Zentrum der KFA Informationsmaterial sowie regelmäßig Workshops und Webinare an. intrex.kfhe.net

BILDUNG

Sommer in den Volkshochschulen

Die Wiener Volkshochschulen (VHS) bieten auch dieses Jahr wieder eine bunte Palette an Angeboten in den Ferienmonaten:

SPRACHKURSE

Um den Urlaubswortschatz zu erweitern, findet im Juli und August ein breites Spektrum an Sprachkursen statt. Von Grundlagen bis hin zur Konversation für Fortgeschrittene in Sprachen wie Italienisch, Portugiesisch oder auch Japanisch – da sollte es für alle etwas dabei sein.

BEWEGTE SOMMERMONATE

Wer sich auch bei Hitze fit halten möchte, wird ebenfalls fündig. Schwung für den Kreislauf gibt es unter anderem bei Hip-Hop oder Dance-Fitness. Für alle, die es lieber entspannter mögen, bieten Kurse für Yoga oder auch Hula-Tänze aus Hawaii eine wohlthuende Auszeit für Körper und Geist.

KREATIVE IMPULSE

Ob mit Bleistift, Pinsel, Kamera oder Töpferscheibe – im Sommer kann die eigene Kreativität entdeckt und weiterentwickelt werden. Platz dafür schafft eine Bandbreite an Kursen, von Urban Sketching und Handyfotografie über Theaterworkshops bis hin zu Nähkursen, Keramik, Kalligrafie und Schachteldesign.

KOSTENLOSE KURSE IM GRÄTZL

Durch die Kooperation mit vielen Bezirksvorstehungen können, einige Kurse kostenlos angeboten werden. Ein ausgewähltes Programm findet in Wiener Parks und an VHS-Standorten statt – von Zumba über Fotowalks bis hin zur Selbstverteidigung. vhs.at/sommer

TOP-EVENTS

Ausflug ins Rote Wien

Die Ausstellung „Wien und die Wissenschaftliche Weltauffassung“ widmet sich dem Wiener Kreis des logischen Empirismus.

Bis 19. 9., 1., Rathaus, Eingang Felderstraße, wienbibliothek.at



Spuren der Vergangenheit

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs widmet sich das Jüdische Museum mit der Fotoschau „Sag mir, wo die Blumen sind“ dem Erbe der großen Katastrophe.

Bis 18. 1. 2026, 1., Dorotheergasse 11, jmw.at/ausstellungen

Mut gegen Faschismus

Im Theaterstück „Verbranntes Land“ ermittelt eine junge Frau auf eigene Faust undercover als junge Rechte, um spurlos Verschwundene zu finden.

24.–26. 6., 20 Uhr, 9., Porzellang. 19, schauspielhaus.at



Das Gerüst der Stadt

Ab den 1890ern erleichterte eine Technologie die Errichtung von Bauwerken: Eisenbeton. Eine Ausstellung im Wien Museum präsentiert Bauten dieser Zeit, etwa das Dianabad.

Bis 28. 9., 4., Karlsplatz 8, wienmuseum.at

JOHANN STRAUSS 2025



Der Sommer des Walzerkönigs

Das Jahr 2025 steht im Zeichen von Johann Strauss und der Veranstaltungsreigen legt keine Sommerpause ein. Quer durch den Juli und den August wartet eine bunte Palette an Konzerten, Picknicks und vielen weiteren Höhepunkten.

ORCHESTER, TANZ UND OPERETTENKLASSIKER

Am 5. Juli gibt es im Rathauspark unter dem Motto „Summa Cum Strauss“ ein Konzert mit Kinder- und Jugendorchestern aus aller Welt.

Am 13. Juli lockt der „Zeitenwalzer“ zum Riesenrad. Dort fungieren die Waggonen als Zeitkapseln, die durch die Wiener Geschichte führen.

Am 25. und 27. Juli findet im Odeon die Aufführung „Walzerwut“ statt. Zu sehen gibt es Tanzkunst auf höchstem Niveau.

Am 3. August geht es hoch hinaus: Das Areal „Am Himmel“ in Döbling lädt zum gemeinsamen Picknick samt Strauss-Bühne und spektakulärem Panoramablick. Freund*innen des Musiktheaters sind ab 10. August im Schlosstheater Schönbrunn beim Operettenklassiker „Wiener Blut“ bestens aufgehoben.

Alle Termine sowie Tickets unter: johannstrauss2025.at

BUCH-TIPPS



Mini-Tour

„Wien für Kinder“ macht kleinen Wiener*innen die Stadtgeschichte schmackhaft. Zwölf Stadtpaziergänge führen zu interessanten Sehenswürdigkeiten, illustrierte Karten, kindgerechte Rätsel und kleine Aufgaben laden zum Mitmachen ein.

24,90 €, ISBN 978-3-991660-16-3, shop.falter.at



Grätzlküche

„Mahlzeit! Gemeinsam kochen im Gemeindebau“ zeigt die Rezepte aus dem Wiener Wohnbau. Diese sind so vielfältig wie die Menschen, die dort leben. Die Auswahl reicht von österreichischen Schmankerln bis hin zu exotischen Köstlichkeiten.

24,90 €, ISBN 978-3-903989-79-5, echomedia-buch.at



Wienliebe

Olaf Link und Katharina Schmidt-Chiari laden in „Anekdoten und Humorvolles aus dem alten Wien“ dazu ein, die amüsanten Seiten der Wiener Geschichte kennenzulernen. Das reichlich bebilderte Buch ist eine Liebeserklärung an unsere Stadt.

20,60 €, ISBN 978-3-96303-577-7, verlagshaus24.com

Vorteilsclub



Gewinne Logenplätze



Happy Birthday, Film Festival!

Das **Film Festival am Rathausplatz** feiert heuer seinen 35. Geburtstag – neben erstklassiger Musik und internationaler Kulinarik auch mit einem neuen Look.

Von 28. Juni bis 31. August dürfen sich Besucher*innen wieder auf kostenlosen Kulturgenuss unter freiem Himmel freuen. Neu in diesem Jahr: Großzügigere Sitzbereiche, große Sonnenschirme, eine Bühne für Live-Auftritte sowie Gastronomie direkt im Kinobereich schaffen eine einladende Atmosphäre zum Verweilen, Genießen und Entdecken. Zudem steht jeder Wochentag erstmals unter einem eigenen musikalischen Motto: Der Montag gehört der klassischen Musik, dienstags und mittwochs sorgen Jazz, Musicals und Rock für Vielfalt, während von Donnerstag bis Samstag große Pop-

konzerte Festivalstimmung schaffen. Den feierlichen Wochenabschluss übernimmt die Wiener Staatsoper mit hochkarätigen Opernübertragungen.

Gewinnspiel: Gewinne zwei Plätze für die Stadt-Wien-Loge beim **Film Festival am Rathausplatz**, inklusive Teppanyaki-Speisen, einer Flasche Wasser und einer Flasche Wein (Rot-, Weißwein oder Frizzante). Verlost werden je 5 x 2 Plätze für den 25. Juli (Best of Glastonbury 2023), 9. August (Pitbull und Katy Perry), 16. August (Ariana Grande und One Republic) sowie 30. August (Lewis Capaldi & P!nk)

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 750 Ermäßigungen von mindestens –20 % bis zu –50 %
 - Vorteile in **allen Bezirken**
 - Laufend neue **Gewinnspiele**
 - **Rabatte bei Events** wie der **Wiener Kaiser Wiesen** oder den **Afrika Tagen Wien**
 - Eine **digitale Mitgliedskarte**, die sofort verwendet werden kann
- Kostenlos und ohne Bindung!**

So wirst du Mitglied:


Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 **vorteilsclub.wien**



Scannen,
registrieren,
profitieren!

JUNGEN MENSCHEN ZUKUNFT GEBEN

75-Jahr-Jubiläum. Mit dem „Wiener Jugendkreis – Guter Nachbar“ legte die amerikanische Besatzungsmacht die Basis für eine vielschichtige Arbeit mit jungen Menschen in Wien.

Jung zu sein war in der Nachkriegszeit in Wien begleitet von begrenztem Wohn- und Lebensraum, Hunger und der Gefahr, an Ruhr oder Typhus zu erkranken. Väter fehlten oft. Mütter mussten mit geringer Unterstützung die Familien erhalten, Lehrkörper waren autoritär und nationalsozialistisch geprägt. Junge Lehrlinge mussten zum Familienunterhalt beitragen und die Arbeitslosigkeit war hoch. Vor allem die amerikanische Besatzungsmacht setzte sich für eine Verbesserung der Lebenssituation von Jugendlichen ein und erkannte, dass kommunale Jugendarbeit mit einer klaren demokratischen Wertehaltung einen positiven Beitrag dazu leisten

konnte. Erste Jugendklubs, sogenannte Austrian Youth Centers, Good Neighbourhood Clubs oder Boy Clubs, wurden gegründet. Sie versorgten vorrangig mit Lebensmitteln und Kleidung. Ende der 1940er-Jahre wurden Leihbibliotheken, Diskussionsabende, Sprachkurse, Feste, Filmvorführungen, Nähklassen, Foto- und Radioreparaturkurse in das Programm aufgenommen.

LANDESJUGENDREFERAT WIRD EINGERICHTET

Ab 1946 wurden durch einen Erlass des Bundesministeriums für Unterricht bundesweit Landesjugendreferate eingerichtet. Das Wiener Landesjugendreferat wurde 1947 gegründet und nahm 1948 seine Arbeit

auf. Viele verbandliche Kinder- und Jugendorganisationen, die bereits vor dem Krieg bestanden hatten, formierten sich neu. Die Kinderfreunde, eine der größten verbandlichen Organisationen bis heute, wurden zum Beispiel schon 1945 neu gegründet.

VON DER GRUNDVERSORGUNG ZUR DIFFERENZIERUNG

Nach Jahren der „Grundversorgung“ gestalteten sich Jugend und Jugendkultur vielfältiger. Mit Kino, Radio, Schallplatten, Zeitschriften und Werbung, Rock 'n' Roll und Blue Jeans begannen Kommerzialisierung und Konsumismus. Am 24. Juni 1950 wurde schließlich der Verein „Wiener Jugendkreis – Guter Nachbar“ gegründet. Als erste von der Stadt Wien geförderte



Jugendliche vertreiben sich im Jahr 1956 die Zeit im Wiener Prater.

Weihnachtsfeier des amerikanischen Jugendhilfswerks AYA (Austrian Youth Activities) der US-Forces Administration im Austrian Youth Center in Wien.



Wiener Jugendorganisation kann mit ihrer Gründung der Beginn der Offenen Wiener Jugendarbeit gesehen werden. Sie war dem Wiener Landesjugendreferat unterstellt und ermöglichte eine flexibel handelnde Kinder- und Jugendarbeit. Mitte 1952 endeten die Unterstützungen der USA, der Jugendkreis wurde gänzlich von der

Stadt Wien subventioniert. Erste Aufgaben des Vereins waren Hausaufgabenhilfe und Freizeitgestaltung sowie ein Abendgruppenbetrieb für Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren. Nach und nach wurden in der ganzen Stadt Jugendclubs eröffnet. Die Förderung attraktiver Jugendarbeit und ein vielfältiges Freizeitange-

bot sollten Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken und bilden. Kommunale Jugendarbeit wurde aber auch als Maßnahme gegen Jugendkriminalität gesehen, indem sie Jugendliche, wie zum Beispiel die Eckensteher, möglichst „von der Straße holte“.

WIENER KINDER- UND JUGENDSTRATEGIE

Im Laufe der Zeit diversifizierten sich die Bedürfnisse der Jugendlichen. Die Wiener Jugendarbeit reagierte mit vielfältigen Angeboten, zugeschnitten auf die unterschiedlichen Ansprüche. Aktive Teilhabe und politische Bildung waren allerdings von Anfang an ein Schwerpunkt der Offenen Jugendarbeit. 2019 wurden schließlich mehr als 22.000 Kinder und Jugendliche erstmals zu ihren Ideen, Kritikpunkten und Wünschen für ihre Stadt befragt. Dies bildete die Basis für die Kinder- und Jugendstrategie der Stadt Wien. Im Jahr 2025 umfasst die Offene Kinder- und Jugendarbeit 80 Standorte sowie über 800 Mitarbeitende in mehr als 20 Vereinen. geschichtewiki.wien.gv.at/Offene_Kinder-_und_Jugendarbeit



Jugendliche feiern im Jahr 1958 die Eröffnung eines Jugendklubs in Wien.



Aus Garnen schaffe ich meine Bilder

Spitzenkunst. Christina Weiler (43) hat die Vielseitigkeit des Klöppelns für sich entdeckt. *Text: Ina Taxacher*

Foto: Stadt Wien/Andrew Rinkhy

Mein erstes Handarbeitsstück war ein auf Karton nachgesticktes Tier – ein Projekt im Kindergarten. Das hat mir großen Spaß gemacht. Danach habe ich viel ausprobiert: Sticken, Häkeln, aber vor allem Stricken. Ich habe von der Decke bis zur Jacke schon fast alles gestrickt“, erinnert sich Christina Weiler. „Bei meinem aktuellen Projekt kommt der Aspekt dazu, dass es sich um eine alte Handwerkskunst handelt. Das finde ich extrem spannend.“ Weiler ist studierte Kunsthistorikerin und Bibliothekarin bei den Büchereien der Stadt. Vor einigen Jahren hat sie Klöppeln für sich entdeckt. „Ich bin im Zuge einer Recherche über Stricken darauf gestoßen und war fasziniert.“ Klöp-

peln ist eine Technik, mit der durch Kreuzen und Verdrehen von vielen Fäden Spitzen und textile Kunstwerke geschaffen werden. An den Enden der Fäden hängen die Klöppel, das sind kleine Garnspulen aus Holz.

ALTE HANDWERKSKUNST

„In der Zeit des Barock war Klöppelspitze sehr beliebt und ein Zeichen des Wohlstands. Das war ein richtiger Wirtschaftszweig. Die weißen Krägen von Maria Theresias Kleidern oder teilweise ihre Kleider selbst waren oft aus Klöppelspitze“, erklärt Weiler. „Die ersten Schritte habe ich mir mithilfe eines alten Buchs selbst beigebracht. Später habe ich einen Kurs besucht, entdeckt, dass ich viele Dinge noch nicht konnte, und habe viele Kniffe und Tricks gelernt.“ Neben dekorati-

ven Deckchen und Lesezeichen hat Christina Weiler auch eine Maske nach Vorlage ihres Gesichtsabdrucks geklöppelt. „Mein Ziel ist, so gut zu werden, um aus eigenen Vorlagen Bilder mit Figuren zu klöppeln. Derzeit arbeite ich am Sterntalerlarmädchen aus dem Märchen.“ Klöppeln braucht viel Zeit. An einem Lesezeichen arbeitet Weiler etwa zehn Stunden. „Es bereitet mir große Freude, das Material zu fühlen, die unterschiedlichen Garnstärken zu spüren und die Hände zu bewegen. Es ist toll, zu sehen, wie aus losen Fäden in einem komplexen Verfahren nur durch Überkreuzen eine feine Struktur entstehen kann.“ Trotz des hohen Aufwands ist sie überzeugt: „Mit etwas Geduld und Konzentration können die meisten Menschen Klöppeln lernen.“

06/2025 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3. Nicht retournieren.